

# Haftungsmatrix für allgemeines deutsches Fracht-, Lager- und Logistikrecht inkl. ADSp



|  | A<br>Allgemeines Frachtrecht<br>– Deutsches allgemeines Frachtrecht<br>(Alle Verkehrsträger außer See-, Umzugs-, und multimodaler Transport)   | B<br>ADSp 2017<br>für Fracht und Spedition, dort jedoch nur für sogenannten Spediteur-Frachtführer, nicht für Provisionsspediteur  | C<br>Lagerrecht<br>(Nach Gesetz und ADSp 2017)   | D<br>Weitere Logistikleistungen,<br>soweit BGB-Werkvertragsrecht<br>anwendbar (ohne Anwendung der<br>ADSp, also insbesondere originär<br>nicht-logistische Leistungen)   |
|--|--|--|--|--|
| 1. Rechtsgrundlagen / rechtliche Regelungen  | HGB, §§ 407 - 450 HGB  | <ul style="list-style-type: none"> <li>ADSp: Geltung als Allgemeine Geschäftsbedingungen im Sinne § 449 Abs. 2 HGB, für den Frachtführer wie auch bei Selbsteintritt-, Fixkosten- und Sammel-ladungsspedition, §§ 458 – 460 HGB, sowie bei sogenannter Obhutsspedition, § 461 Abs. 1 HGB</li> <li>Obhutsspedition: Geltung jedoch nur, soweit nicht zwingendes gesetzliches Recht wie CMR vorgeht teilweise §§ 407 ff. HGB und internationales Fracht-recht.</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>HGB, §§ 467-475h HGB</li> <li>ADSp 2017 Ziffern 15.6, 22 und 24</li> </ul>  | BGB, §§ 631 – 651 BGB  |
| 2. Haftungsgrundsatz für Haftung des Dienstleisters, auch für Dritte                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>Verschuldensunabhängige Haftung während des Obhutszeit-raums des Frachtführers, § 425 ff. HGB = Haftung während der Obhut bei Unvermeidbarkeit des Schadens; Unvermeid-barkeit wird vermutet. (Obhut während Transport und trans-portbedingter Lagerung)</li> <li>Haftung für Dritte: § 428 HGB im Rahmen frachtrechtlicher Obhut, bei sonstigen Pflichtverletzungen § 278 BGB</li> <li>Soweit Haftung nur aus § 823 BGB, gilt § 831 BGB.</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Verschuldensunabhängige Haftung während des Obhutszeitraums des ADSp-Spediteurs, § 425 ff. HGB, bzw. wie jeweilig anwendbares Frachtrecht hinsicht-lich des Haupttransportes = Haftung während der Obhut bei Unvermeidbarkeit des Schadens, Achtung: Spediteurpflichten bestehen daneben, Ziffern 23.1, 23.1.1, 23.3 und 23.4 ADSp 2017.</li> <li>Haftung für Dritte: § 428 HGB im Rahmen frachtrechtlicher Obhut, bei sonstigen Pflichtverletzungen § 278 BGB, sog. Leute-Haftung</li> <li>Ausnahme hiervon: Soweit Haftung nur aus § 823 BGB, gilt § 831 BGB</li> <li>Haftung bei Seetransport: Verschuldensabhängige Haftung gemäß § 498 HGB, Ziffern 23.1.2, 23.2 ADSp 2017</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesetz: <ul style="list-style-type: none"> <li>Haftung, soweit mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns nicht vermeidbar, § 475, 347 HGB, etwa als leichteste Fahrlässigkeit zu werten; Verschulden wird vermutet und ist vom Dienstleister zu entkräften.</li> <li>Haftung für Dritte: §§ 278 BGB sowie § 831 BGB, jeweils im eigenen Anwendungsbereich:</li> </ul> </li> <li>ADSp 2017: Ziffer 22.1 ADSp 2017, gleich der gesetzlichen Haftung</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Verschuldenshaftung bei Verstoß gegen die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns, §§ 634 Nr. 4, 636, 280 ff., 311 a, 249 ff., in etwa als leichteste Fahrlässigkeit zu werten; Verschulden wird vermutet und ist vom Dienstleister zu entkräften, § 347 BGB</li> <li>Haftung für Dritte: § 278 BGB und im Anwendungsbereich unerlaubter Handlung § 831 BGB.</li> </ul> |
| 2.1 Wichtige Haftungsausschlüsse bzw. Haftungser-schwerungen zu-gunsten des Dienstleisters | <ul style="list-style-type: none"> <li>Unabwendbarkeit des Schadens, § 426 HGB</li> <li>Natürliche Beschaffenheit des Gutes, § 427 HGB</li> <li>Verpackungsmängel, § 427 HGB</li> <li>Kennzeichnungsfehler, § 427 HGB</li> <li>Be- und Entladen durch Absender oder Empfänger, § 427 HGB</li> <li>Mitverursachung / Mitverschulden des Absenders, § 425 Abs. 2 HGB</li> <li>Achtung! Nicht anwendbar bei grobem Verschulden des Frachtführers im Sinne § 435 HGB. Ausnahme der Ausnah-me = Eigenes grobes AG-Verschulden.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Siehe jeweils anwendbares Frachtrecht, Ziffer 22.1 ADSp 2017, also deutsches allgemeines oder Sonderfrachtrecht bei Transporten in Deutschland. Internationales Einheitsfrachtrecht, also CMR, CMNI, MÜ, CIM bei internationalen Trans-porten, gehen vor, Ziffer 23.4.1 ADSp 2017</li> <li>Ausschluss von Güterfolgeschäden, Ziffer 22 Abs. 1 ADSp i. V. m. den gesetzlichen Regelungen.</li> <li>Mitverursachung / Mitverschulden des Absenders, gemäß den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften, Ziffer 22 Abs. 1 ADSp 2017 i. V. m. den jeweiligen gesetzlichen Regelungen zum Mitverschulden, z. B. § 425 Abs. 2 HGB</li> <li>Haftungsbegrenzungen gelten auch für Dritte, insbesondere Leute, §§ 434, 436 HGB auch für außervertragliche Ansprüche, Ziffer 26 ADSp 2017</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesetz: <ul style="list-style-type: none"> <li>Schaden mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns nicht vermeidbar, § 475 HGB</li> <li>Mitverursachung / Mitverschulden des Absenders, § 475 HGB i. V. m. § 254 BGB</li> </ul> </li> <li>ADSp 2017: Allgemeine Haftungsbegrenzungen gemäß Ziffer 22 ADSp 2017: <ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Anwendung der Haftungsregelungen nach § 427 HGB mehr, da diese wegen Verstoß gegen das Verbot der Umkehr der Beweislast unwirksam wären.</li> <li>Ziffer 22.2 ADSp 2017: Bei Güterschäden grundsätzlich nur Haftung auf Wert- und Kostenersatz gemäß § 429, 430 HGB.</li> <li>Mitverursachung / Mitverschulden des Absenders, gemäß den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften, Ziffer 22 Abs. 1 ADSp 2017 i. V. m. den jeweiligen gesetzlichen Regelungen zum Mitverschulden, z. B. § 425 Abs. 2 HGB</li> </ul> </li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Schadensverursachung aus der Sphäre des Bestellers oder durch den Besteller zu vertreten, §§ 644, 645 BGB, führt zumin-dest zu erheblicher Haftungsminde-rung</li> <li>Mitverursachung / Mitverschulden des Absenders, § 254 BGB</li> </ul>   |
| 2.2 Haftungsumfang und -grenzen  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Güterschäden: Wert des Gutes, Schadensfeststellungskosten und bestimmte sonstige Aufwendungen i. S. § 432 HGB, kein Vermögensschaden oder sonstiger Folgeschaden, max. 8,33 SZR je kg Bruttogewicht, §§ 429 – 432 HGB</li> <li>Lieferfristüberschreitung: Schadensersatz, max. das Dreifache der Fracht</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Allgemeine Regelungen zum Haftungsumfang: <ul style="list-style-type: none"> <li>Wertersatz, Ziffer 22 ADSp 2017 und ADSp-Grundhaftung (soweit zulässig im Hinblick auf das nationale und internationale Transportrecht), also 8,33 SZR je Kilogramm, Ziffer 23.1 und 23.4.1 ADSp.2017</li> </ul> </li> <li>Grundhaftung bei Frachtrechtsanwendung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Haftungsgrenzen gem. dem jeweils anwendbaren Frachtrecht, z. B. HGB bis zu 8,33 SZR, MÜ 19 SZR usw.</li> </ul> </li> <li>Sonderregelungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Multimodalbeförderung mit Seeanteil und unbekanntem Schadensort: 2 SZR Ziffer 23.1.2 ADSp 2017</li> <li>Schadensfallbezogene Haftungsbegrenzung: 1,25 Mio. € oder 2 SZR je kg, je nachdem welcher Betrag höher ist, Ziffer 23.1.3 ADSp 2017</li> <li>Schadensereignisbezogene Haftungsbegrenzung: 2,5 Mio. € oder 2 SZR je kg, je nachdem welcher Betrag höher ist, Ziffer 23.5 ADSp 2017</li> <li>Für Vermögensschäden: 3-Faches des Ersatzbetrages bei Güterschäden, höchstens jedoch 125.000,00 €, soweit überhaupt darauf gehaftet wird, z. B. nach § 407 HGB, § 280 BGB, jedoch nur, soweit zulässig, also nicht im Falle des § 433 HGB, Ziffer 23.4 ADSp 2017</li> </ul> </li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesetz: <ul style="list-style-type: none"> <li>keine gesetzlichen Grenzen, §§ 475 HGB, 249 ff. BGB</li> </ul> </li> <li>ADSp 2017: Spezifische Haftungsbegrenzungsregelungen für disponierte Lagerung: <ul style="list-style-type: none"> <li>8,33 SZR je kg, 35.000,00 € je Schadensfall für Güterschäden, Begrenzung auf Wertersatz, Ziffern 22.2 und 24.1.1 ADSp 2017 und 24.1.2 ADSp 2017</li> <li>35.000,00 € für sonstige Vermögensschäden, Ziffer 24.3 ADSp 2017</li> <li>Gesamthaftungsgrenze je Schadensereignis 2,5 Mio. €. Ziffer 24.4 ADSp 2017</li> <li>Inventurdifferenzhaftung: Nach Wertsaldierung bis 70.000,00 €, Ziffer 24.1.3 ADSp 2017, 22.3 ADSp 2017</li> </ul> </li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Unbeschränkte Haftung für Sach-, Sachfolge- und Güterschäden, insbeson-dere auch für Produktionsausfallschäden, §§ 634 Nr. 4, 636, 280 ff., 311 a, 249 ff. BGB</li> </ul>   |

- Seite 2:**  
2.3 Wegfall der Haftungsgrenzen  
2.4 Mängelrügefristen  
2.5 Abweichende vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten der Dienstleisterhaftung  
3. Haftung außerhalb des Obhutszeitraums, sonstige Pflichtverletzungen inkl. abweichende vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten  
4. Verjährung/ Hemmung/ Ausschlussfrist  
5. Auftraggeberhaftung (z. B. Absender im Frachtrecht) inkl. abweichende vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten

# Haftungsmatrix für allgemeines deutsches Fracht-, Lager- und Logistikrecht inkl. ADSp



|  | A<br>Allgemeines Frachtrecht<br>– Deutsches allgemeines Frachtrecht<br>(Alle Verkehrsträger außer See-, Umzugs-, und<br>multimodaler Transport)  | B<br>ADSp 2017<br>für Fracht und Spedition, dort jedoch nur für sogenannten Spediteur-<br>Frachtführer, nicht für Provisionsspediteur  | C<br>Lagerrecht<br>(Nach Gesetz und ADSp 2017)  | D<br>Weitere Logistikleistungen,<br>soweit BGB-Werkvertragsrecht<br>anwendbar (ohne Anwendung der<br>ADSp, also originär nicht-logistische<br>Leistungen)   |
|--|--|--|---|---|
| 2.3 Wegfall der<br>Haftungsgrenzen   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorsatz, § 435 HGB</li> <li>Leichtfertigkeit und Handeln im Bewusstsein, dass ein Schaden mit Wahrscheinlichkeit eintreten wird (häufigster Fall: Grobes Organisationsverschulden), § 435 HGB</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesetzliche Regelungen, ergänzend Ziffer 27.2 ADSp 2017</li> <li>Somit gelten §§ 435, 507 HGB, also eigentliche Frachtführer- bzw. Verfrachterhaftung in den dort geregelten Fällen Vorsatz/Leichtfertigkeit jedes Erfüllungsgehilfen bzw. aller „Leute“</li> <li>Darüber hinaus, außerhalb des Anwendungsbereichs der §§ 435, 507 HGB: <ul style="list-style-type: none"> <li>Unbeschränkte Haftung bei Schadensverursachung durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit des Spediteurs oder seiner Erfüllungsgehilfen</li> <li>Schadensverursachung auch durch leicht fahrlässige Verletzung wesentlicher Pflichten (Kardinalpflichten), also nicht bei leicht fahrlässiger Verletzung von Nebenpflichten</li> <li>Achtung: Dies beinhaltet keine Höherhaftung in den Fällen, in denen das Gesetz selbst höhere Anforderungen stellt, z. B. Art. 22 MU für den internationalen Lufttransport, dort bleibt es also bei der Haftungsbeschränkung auf 19 SZR sogar bei Vorsatz!</li> </ul> </li> <li>Auch durch Verletzung wesentlicher Pflichten keine Höherhaftung <b>hierdurch</b> mehr, siehe Ziffer 23.4 ADSp 2017, da wo das Gesetz eine Haftungsbegrenzung vorsieht, siehe z. B. Art. 22 MU.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesetz: <ul style="list-style-type: none"> <li>Entfällt, da keine gesetzlichen Haftungsgrenzen</li> </ul> </li> <li>ADSp 2017: Ziffer 27 ADSp 2017<br/>Unbeschränkte Haftung bei <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorsatz und grober Fahrlässigkeit</li> </ul> </li> <li>Sowie bei einfacher oder leicht fahrlässiger Verletzung <b>wesentlicher</b> Pflichten, siehe Spalte B Ziffer 2.3</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Entfällt, da keine gesetzlichen Haftungsgrenzen</li> </ul>   |
| 2.4 Mängelrügefristen  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Äußerlich erkennbare Mängel / Teilverluste: Sofort bei Ablieferung, § 438 HGB</li> <li>Äußerlich nicht erkennbare Mängel / Teilverluste: 7 Tage nach Ablieferung</li> <li>Lieferfristüberschreitungen: 21 Tage nach Ablieferung</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>§ 438 HGB, siehe Ziffer 17 ADSp 2017</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Regelung</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Unverzüglich für offene Mängel bei Abnahme, arg. E § 640 Abs. 2 BGB</li> </ul>   |
| 2.5 Abweichende<br>vertragliche Gestaltungs-<br>möglichkeiten<br>der Dienstleisterhaftung  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gegenüber Unternehmern: <ul style="list-style-type: none"> <li>durch Individualabrede: ohne Einschränkung möglich</li> <li>durch AGB: Zum Nachteil des Verwenders ohne Einschränkung möglich. Ansonsten für Haftungsregeln nach § 449 Abs. 1 HGB unzulässig, Ausnahme: für Güterschäden i. S. d. § 431 Abs. 1 HGB in einem Korridor zw. 2 bis 40 SZR je kg Bruttogewicht, § 449 Abs. 2 HGB</li> <li>Wichtig: In geeigneter Weise Hinweis auf Abweichungen von gesetzlichen Regelungen. (neu!)</li> </ul> </li> <li>Gegenüber Verbrauchern (z. B. bei KEP-Absendern): <ul style="list-style-type: none"> <li>Abweichungen zum Nachteil, auch individualvertraglich, von den in § 449 Abs. 1 HGB genannten Normen unzulässig, mit Ausnahme der Beförderung von Briefen oder briefähnlichen Sendungen, § 449 Abs. 3 HGB</li> </ul> </li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>ADSp 2017 sind zulässige Abweichungen von der gesetzlichen Frachtführer- und Spediteurhaftung nach §§ 449 Abs. 2, 466, Abs. 2 HGB.</li> <li>Abweichungen von den ADSp 2017 sind sowohl durch Individualvereinbarungen als auch durch vereinbarte abweichende AGB möglich.</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesetz: <ul style="list-style-type: none"> <li>Gegenüber Unternehmern: Durch Individualabrede und durch AGB möglich</li> <li>Gegenüber Verbrauchern: auch individualvertraglich sind nachteilige Abweichungen nicht möglich bei Verjährung, Haftung wegen Auslieferung des Gutes ohne Rückgabe des Lagerscheins oder ohne Abschreibungsvermerk, § 475h HGB</li> </ul> </li> <li>ADSp 2017: Möglich, Individualvereinbarung geht immer vor</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Durch Individualabrede: In vollem Umfang möglich</li> <li>Durch AGB: Im Rahmen der BGB-Regelungen zu allgemeinen Geschäftsbedingungen, §§ 307, 310 Abs. 1 S. 2 BGB</li> </ul>      |
| 3. Haftung außerhalb<br>des Obhutszeit-<br>raums, sonstige<br>Pflichtverletzungen<br>inkl. abweichende<br>vertragliche Gestaltungs-<br>möglichkeiten | <ul style="list-style-type: none"> <li>Verlust/unrichtige Verwendung von Begleitpapieren: s. o. Güterschaden, § 413 HGB</li> <li>Nachnahmehaftung: Schadenersatz, max. Nachnahmebetrag, § 422 HGB</li> <li>Sonstige Pflichtverletzungen: unbegrenzt, §§ 407 HGB, 280 BGB</li> <li>Aber: Bei Vorliegen der Voraussetzungen von § 433 HGB max. der dreifache Betrag, der bei Güterschaden zu zahlen wäre, §§ 407 HGB, 280 BGB</li> <li>Abweichende vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten ansonsten: <ul style="list-style-type: none"> <li>Individualvertraglich unbegrenzt</li> <li>Durch allgemeine Geschäftsbedingungen unter Beachtung der Regelungen der §§ 433 HGB, 305 ff., 307, 310 BGB</li> </ul> </li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Ziffer 23.4 ADSp 2017: <ul style="list-style-type: none"> <li>Bei Güterschäden: Nur Wertersatz nach §§ 429, 430, 432 HGB statt umfassendem Schadenersatz nach § 249 ff BGB</li> <li>Es gelten die Haftungsgrenzen nach § 431.1, 2, 4, HGB</li> <li>Jedoch bei Seebeförderung oder Multimodalbeförderung mit Seebeförderungsanteil 2 SZR je kg <ul style="list-style-type: none"> <li>Haftungshöchstgrenze 1,25 Mio. € je Schadensfall, Ziffer 23.3.3 ADSp 2017</li> </ul> </li> <li>Haftung bei sonstigen Vermögensschäden Begrenzung auf das 3-fache des Betrags der bei Verlust des Gutes zu zahlen wäre und auf höchstens 125.000,00 €</li> <li>Gesamthaftungsgrenze je Schadensereignis 2,5 Mio. € oder 2 SZR je kg, je nachdem welcher Betrag höher ist.</li> </ul> </li> <li>Keine besondere Regelung</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesetz: <ul style="list-style-type: none"> <li>Herausgabe des Gutes ohne Rückgabe des Lagerscheins oder sog. Abschreibungsvermerk, soweit Lagerschein ausgestellt: unbegrenzte Haftung, nach h. M. Kausalhaftung ohne Verschulden, § 475e Abs. 3 HGB</li> <li>Sonstige Pflichtverletzungen: unbegrenzte Haftung bei Verschulden, §§ 467 HGB, 280 ff. BGB</li> </ul> </li> <li>ADSp 2017: 35.000,00 €, Ziffer 24.3 ADSp 2017</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Sonstige Pflichtverletzungen: Unbegrenzt, §§ 634 Nr. 4, 636, 280 ff., 311 a, 249 ff. BGB</li> </ul>  |
| 4. Verjährung/<br>Hemmung/ Aus-<br>schlussfrist  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Regelfall: 1 Jahr, § 439 HGB</li> <li>Vorsatz / Leichtfertigkeit: 3 Jahre</li> <li>Schriftliche Reklamation und Verhandlungen hemmen</li> <li>Erlöschen/Ausschluss der Ansprüche wegen Lieferfristüberschreitung bei Nichtanzeige innerhalb von 21 Tagen ab Ablieferung, §§ 439, 438 Abs. 3 HGB, 203 BGB</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Keine besondere Regelung</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesetz: <ul style="list-style-type: none"> <li>Regelfall: 1 Jahr, §§ 475a, 439 HGB</li> <li>Vorsatz/Leichtfertigkeit: 3 Jahre</li> <li>Schriftliche Reklamation hemmt</li> <li>Verjährungsbeginn mit Auslieferung des Gutes oder dem Zeitpunkt, zu dem die Auslieferung vorgesehen war</li> </ul> </li> <li>ADSp 2017: Keine besondere Regelung</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Regelfall: 2 Jahre, § 634 a Abs. 1 Nr. 1 BGB</li> <li>Arglistiges Verschweigen: 3 Jahre, § 634 a Abs. 3 BGB</li> <li>Hemmung durch Verhandlung, § 203 BGB</li> </ul>               |
| 5. Auftraggeberhaftung<br>(z. B. Absender<br>im Frachtrecht) inkl.<br>abweichende vertragliche<br>Gestaltungsmöglichkeiten                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>Verschuldensunabhängige Kausalhaftung für Absenderfehler: Unbegrenzte Haftung, § 414 HGB</li> <li>Bei Verbrauchern: Haftung nur bei Verschulden, § 414 Abs. 3 HGB</li> <li>Abweichende vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten: Individualvertraglich unbegrenzt, durch allgemeine Geschäftsbedingungen gemäß § 449 Abs. 2 HGB</li> <li>Für sonstige, nicht in § 414 HGB geregelte Pflichtverletzungen des Auftraggebers: Unbegrenzte Haftung §§ 407 HGB, 280 BGB</li> <li>Abweichende vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>Individualvertraglich unbegrenzt, bei AGB-Reglungen im Rahmen der §§ 305 ff., 307, 310 BGB.</li> </ul> </li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Keine besondere Regelung, jedoch durch Konstituierung zahlreicher Pflichten des Auftraggebers de facto häufig Haftungsminierungen bzw. Pflichtenverstöße des Auftraggebers, vgl. z. B. Ziffern 3 und 6 ADSp</li> <li>Individualvereinbarungen gehen immer vor</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesetz: <ul style="list-style-type: none"> <li>Unternehmer haftet in den folgenden Fällen ohne Verschulden: <ul style="list-style-type: none"> <li>Ungenügende Verpackung oder Kennzeichnung, § 468 Abs. 3 HGB</li> <li>Unterlassene Mitteilung über die Gefährlichkeit des Gutes</li> <li>Fehlerhafte oder unrichtige Begleitpapiere</li> </ul> </li> <li>Verbraucher haftet in oben genannten Fällen nur bei Verschulden, § 468 Abs. 4 HGB</li> </ul> </li> <li>ADSp 2017: <ul style="list-style-type: none"> <li>Keine besondere Regelung, jedoch durch Konstituierung zahlreicher Pflichten des Auftraggebers de facto häufig Haftungsminierungen aufgrund von Pflichtenverstößen des Auftraggebers, vgl. z. B. Ziffern 3 und 6 ADSp 2017</li> </ul> </li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Pflichtverletzungen: Unbeschränkte Haftung, §§ 645 Abs. 2, 280 ff., 249 ff. BGB</li> <li>Verzug bei der Mitwirkung des Bestellers: angemessene Entschädigung, § 642 BGB</li> </ul> |